

Zeitschrift: Pionier: Organ der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern
Herausgeber: Schweizerische Permanente Schulausstellung (Bern)
Band: 25 (1904)
Heft: 11-12

Vereinsnachrichten: Einladung zum Abonnement
Autor: Lüthi, E.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

XIX. Jahrgang. Gross-8°, 196 S. Preisrätsel alle 3 Monate. Buchdruckerei Bächler & Co., Bern. Jahresabonnement Fr. 1.50; geb. Jahrgang Fr. 2.—, in Prachteinband Fr. 2.50; 1 Abonnement und 1 geb. Jahrgang zusammen 50 Cts. Rabatt.

Jeder, der einige Kinder zu Hause hat, weiss, wie schwer es namentlich an den langen Winterabenden oft ist, sie passend zu beschäftigen. Wie lebhaft begrüsst man da ein gutes Buch, aus dem man ihnen erzählen oder sie selbst etwas Interessantes lesen lassen kann. Als das Beste unter dem Guten machen wir nachdrücklich auf den „Schweizer. Kinderfreund“ aufmerksam, dessen XIX. Jahrgang uns vorliegt. Seinen Hauptinhalt bilden Erzählungen in prosaischer und poetischer Form. Daneben kommen aber auch geographische und naturkundliche Stücke vor, nicht etwa trockene Beschreibungen, sondern lebensvolle Bilder.

Einen besonderen Reiz haben für die Kinder ferner die zahlreichen prächtigen Illustrationen. Einer Anzahl von Bildern sind Gedichte beigegeben; der grossen Zahl derjenigen Bilder, bei denen nur eine kurze Unterschrift den Hauptgedanken andeutet, kommt ein grosser Wert zu, weil sie die freischaffene Phantasie der Kinder mächtig anregen. Das Detail müssen dieselben ganz selbständig oder unter Anleitung von Vater oder Mutter hinzutun. Sie üben sich dadurch nicht nur im Verstehen und Auslegen von Bildern, sondern auch im selbständigen Arbeiten; ganz besonders aber wird, wie schon bemerkt, ihre Phantasie dadurch entwickelt.

Der „Kinderfreund“ gehört wirklich zum Besten, was man der Schuljugend in dieser Hinsicht bieten kann. Wir zweifeln deshalb nicht daran, dass er aufs neue Jahr zu den alten noch recht viele neue Freunde gewinnen werde.

Einladung zum Abonnement.

Indem ich allen Lesern des „Pionier“ ein gutes neues Jahr wünsche, lade ich zum neuen Abonnement ein auf den XXVI. Jahrgang. Die Zahlenreihe der Jahrgänge ist in römischen Ziffern schon eine stattliche geworden, ein Beweis der Lebenskraft und der Notwendigkeit des Organs unserer Schulausstellung. Im Verlaufe des letzten Jahres hat zum erstenmal eine längere Krankheit meine Arbeit unterbrochen. Aber der „permanente“ Lüthi ist mit verjüngter Kraft aus dem Kampfe hervorgegangen und „het viel no im Sinn“.

Mehrere wichtige Aufgaben der Schulausstellung harren noch der Lösung und bedürfen des Zusammenwirkens aller Kräfte. Die Vergrösserung der Ausstellungsräume ist so dringend, dass sie zur Bedingung der weitem Entwicklung der Schulausstellung geworden ist. „Das Vaterland muss grösser sein.“ Die Arbeiten in der geschichtlichen Heimatkunde haben einen schönen Ruck vorwärts gemacht. Zu meinem eigenen Erstaunen und zu meiner Freude führte die Fortsetzung der Studien zur *vollständigen* Bestätigung und Bekräftigung meiner frühern Darstellung. Das während vier Jahren gesammelte Quellenmaterial füllt zum grossen Teil die bisherige Lücke in unserer heimatlichen Geschichte von der Völkerwanderung bis zur Gründung des Schweizerbundes aus und bildet nicht nur für die Geschichte unseres Freistaates eine sichere Grundlage, sondern wirft seine Schlaglichter auch auf die folgenden Jahrhunderte bis zum Bauernkrieg. Die Bahn ist eröffnet, dass in jedem bernischen Bezirk der Geschichtsunterricht in der Schule auf noch vorhandene Überreste früherer Zeiten aufgebaut und veranschaulicht werden kann. Die Mitwirkung der Lehrerschaft wird diese Sache fördern. Also frisch ans Werk! Arbeitet, scheuet keine Mühe, an gutem Boden fehlt es nicht!

E. Lüthi.

Die Schulausstellung

ist alle Wochentage unentgeltlich geöffnet von
9—12 und 2—5 Uhr.

Materialiensammlung.

Meine Sammlung zählt gegenwärtig bei 150 Nummern. Hölzer, Pflanzenfaserstoffe, einheimische und fremde Getreidearten, Kolonialwaren (mögl. in rohem Zustande), Pflanzenharze, Drogen, Medizinalstoffe, Rohstoffe für f. Industrie und Technik. Verpackung in Glas und Holzkasten (einfaches Glas, Präparatengläser, Gläser zum Stellen, je nach Wunsch). Verlangen Sie Verzeichnis und Mustersendung gratis und franko; **jedem wird auf Wunsch zusammengestellt, was er auswählt.** Anerkannt billigste Preise! Zahlreiche Anerkennungs-schreiben von Kollegen.

Dr. H. Zahler, Münchenbuchsee.